



1930

53. Vereinsjahr

1930

(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

09. Januar 1930



**Alpenvereins - Sektion
Rosenheim.**

Donnerstag, den 9. Januar,
abends 8 Uhr im „Flötzinger“-Saal, Kaiserstr.

VORTRAG

mit Lichtbildern

des Herrn Dipl.-Ingenieur Hubert Bauer
aus Augsburg über:

**„Erdjiàs Dagh, Erlebnisse um
einen Berg Kleinasiens“.**

Hiezu werden die Sektionsmitglieder mit ihren
Angehörigen sowie Gästen geziemend einge-
laden. Der Ausschuß.

07. Januar 1930

Vortragsabend der Alpenvereinssektion Rosenheim.

„Erdicas Dagh, Erlebnisse um einen Berg Kleinasiens“, so heißt das Thema, über das am nächsten Donnerstag ein Rosenheimer Herr, Dipl.-Ing. Hubert Bauer, im Flötzingersaal sprechen wird. Der Vortragende war für die Firma Junkers-Flugzeugwerke A.-G. ein Jahr in der Türkei und hatte Gelegenheit, in allen Teilen Anatoliens Volk, Sitten und die eigentümlichen Landschaftsbilder kennen zu lernen. Vor allem aber tat es ihm der herrliche Erdicas an; inmitten orientalischer Umrahmung erreicht dieser gewaltige erloschene Vulkan, dessen Spitze stets im reinsten Weiß leuchtet, fast 4000 Meter. Mit den modernsten Mitteln, mit Flugzeug und Kamera wurde der bisher nur selten Erstiegene erkundet. Zweimal mußte der Berg angegriffen werden, bis seine Erstiegung glückte. Von diesen Erlebnissen, sowie von zahlreichen Ersttouren auf Skiern in Anatolien wird der Vortragende an Hand von wundervollen Lichtbildern berichten.

10. Januar 1930

09. Januar 1930

Vorträge

Lichtbildervortrag
in der Alpenvereinssektion Rosenheim.

Gestern galt es im Alpenverein einen Sohn unserer schönen Heimatstadt Rosenheim zu ehren. Herr Diplom-Ingenieur Hubert Bauer, ein Sohn des Weikgerbermeisters Bauer, wollte gestern unter uns und sprach im Flöhingersaale abends 8 Uhr in der Alpenvereinssektion Rosenheim über seine Erlebnisse in Kleinasien, Anatolien und über die Besteigung des „Erdjias Dagh“, einer der schönsten und höchsten 4000er-Berge der dortigen Gegend. Kein Wunder, daß eine große Anzahl von Mitgliedern und sonstigen Interessenten dem Rosenheimer Gäste die Ehre des Besuches erwiesen. Nach herzlicher Begrüßung durch den 2. Vorsitzenden der Sektion, Herrn Studienrat Gallwitzer, ergriff Herr Ingenieur Bauer das Wort zu seinem Vortrage, in welchem er im ersten Teile über Land, Leute, Sitten und Gebräuche Anatoliens informierte. Besonders interessant waren die Ausführungen über die dort noch vorhandenen Reste der alten Kultur der Römer, Byzantiner, Türken, Mohammedaner usw. Wir sahen den eigentümlichen Baustil der orientalischen Dörfer und Städte, die stolzen Minaretts (Gebetstürme) und Höhlenkirchen, welche noch nach Hunderten von Jahren bezeugen, daß in diesen Gebieten die Kultur in hoher Blüte stand.

Im zweiten Teile ging es mit Flugzeug, Kamera und Skiern in die Regionen des „Erdjias Dagh“. In prächtigen Worten schilderte Redner den Anflug mit seinem Junkers-Flugzeug in 4—5000 Meter Höhe und wie der trotzige Berg sie nochmals unerrichteter Sache zur Umkehr zwang; daß aber allen Hindernissen zum Trotz die Bezwingung doch gelang. Es war wohl eine Höchstleistung seltenster Art, in diesem oft von keines Menschen Fuß betretenen früheren vulkanischen Gebiete ohne Stützpunkte und Schutzhütten vorwärts zu kommen. Was mochte sich der kühne Rede gedacht haben, als bei einer Rast acht „oberbayerische Töpler“ in die verträumte Landschaft hielten. Das Gipfelbuch, das nur wenige Namen aufweist, hält für alle Zeiten fest, daß Deutsche, Bayern, ein Mitglied der Alpenvereinssektion Rosenheim, die Bezwinger waren. Neben dem gesprochenen Wort ergänzte eine große Anzahl prächtiger, selbstgefertigter Aufnahmen den Vortrag. Rauchender Beifall bekundete dem Redner die wohlverdiente Anerkennung. Studienrat Gallwitzer dankte dem Referenten im Namen der Sektion Rosenheim und im Namen aller Anwesenden für die genussreichen Stunden und schloß mit dem Wunsche, Herrn Ingenieur Bauer bald wieder in unserer Mitte zu sehen.

Vortrag im Alpenverein.

(!) In der Sektion Rosenheim des Deutsch-Oesterreichischen Alpenvereins hielt gestern Abend Herr Diplomingenieur Bauer Hubert — ein gebürtiger Rosenheimer — einen hochinteressanten Vortrag über die Berge Anatoliens. In vorbildlicher Weise verstand es der sympathische Redner an Hand von ausgezeichneten Lichtbildern in die erschlossene Vulkan- und Craterwelt der dortigen Gegend zu führen. Außerordentlich lehrreich waren vor allem die Streifzüge durch die Geschichte des Landes in kultur-, kunst- und religionsgeschichtlicher sowie wirtschaftli-

cher Hinsicht. Die Goldschuten haben diesem Land ihren Stempel aufgedrückt. Noch wichtiger sind die gut erhaltenen Ueberreste der christlichen Kultur aus der Zeit der ersten Christen bis zu den Byzantinern. Der Redner konnte in zwei Lichtbildern eine aus einer gewaltigen Felshöhle herausgehauene katholische Kirche zeigen, die nach seinem Ermessen noch kein Europäer betreten, mindestens aber noch nicht photographiert hat. Herr Bauer würde sich ein besonderes Verdienst um die christliche Altertumskunde und Kirchengeschichte erwerben, wenn er diese kostbare Entdeckung in einer besonderen Abhandlung der Öffentlichkeit zugänglich machen wollte. Freunde des Alpinismus und der Wissenschaft teilen sich in den Dank, den Studienprofessor Dr. Gallwitzer dem Redner aussprach.

07. Januar 1930

Skiläufer erleiden Unfälle. Während des Doppelseiertages am 5. und 6. Jan. haben im Hochriesgebiet eine Reihe von Skiläufern mehr oder weniger schwere Unfälle erlitten. Zwei zogen sich Beinbrüche zu, weitere zwei trugen Luxationen davon. Der Gebirgsunfalldienst der Freiw. Sanitätskolonne Rosenheim leistete in sämtlichen Fällen tatkräftige Hilfe.

13. Februar 1930

Hygiene des Rodelns. Der Sport ist als Heilmittel nicht mehr zu entbehren; besonders ist es der Wintersport, der nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Die Luft in den Bergen ist bedeutend durchsichtiger, klarer und reiner wie dies in der Ebene der Fall ist. Hier ist es besonders das Rodeln, welches auf das Nervensystem, das Herz, das Blut, die Atmungsorgane, die Verdauung, den Stoffwechsel, die Haut, die Muskulatur und das Knorpelsystem den günstigsten Einfluss ausübt. Die Jugend liebt besonders das Rodeln u. scheut die Mühe nicht, den kleinen Schlitten auf dem Rücken den Berg hinaufzutragen, um dann jubelnd in Windeseile in schwächeren und schärferen Kurven den Berg herabzufahren. All das ist mit einem Wort gesund.

14. Februar 1930

Eine kleine Jugendherberge am Brunnsteinhaus. Wie der Landesverband Bayern für Jugendwandern und Jugendherbergen mitteilt, steht künftig für unter Führung stehende Jugendgruppen (mit dem alpinen Führer-Ausweis) auch ein kleines Nebengebäude beim Brunnsteinhaus zur Verfügung. Die Lager weisen gute Strohsäcke mit Kopfpolster und Wollbede auf. Ist dieses Nebengebäude belegt, so steht auch noch ein Schlafraum im Hause zu gleichem Preise zur Verfügung. In dieser Mitteilung werden den bayerischen Jugendwandergruppen die Touren vom Brunnsteinhaus als sehr lohnend empfohlen.

1930

(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

13. Februar 1930



Alpenvereins - Sektion Rosenheim.

Donnerstag, den 13. Februar
abends 8 Uhr im „Flötzinger“-Saal, Kaiserstr.

VORTRAG

mit Lichtbildern

des Herrn Bez.-Schulrates Ed. Salisko aus
Obermenzing bei München über:

Kaunertal
Hochtouren im Kaunertal u. Oetztal.

Hiezu werden die Sektionsmitglieder mit ihren Angehörigen sowie Gäste geziemend eingeladen.
15024 Der Ausschuß.

14. Februar 1930

Alpenvereinsvortrag.

Trotz des Faschingszaubers waren die Getreuen und liebe Gäste zu dieser gestrigen Veranstaltung wieder in großer Zahl erschienen und konnten als Lohn einen gediegenen Vortrag hören. Herr Bezirksschulrat E. Salisko aus München führte uns in die gewaltige Hochgebirgswelt der Oetztaleralpen, eines der prächtigsten Gebiete, das der deutsche und österreichische Alpenverein erschloß. Als Einleitung begleiteten wir zwei Hochtourenisten, die sich einesteils durch gefällte, reife alpine Erfahrung, andererseits durch drangvolle Unternehmungslust ergänzten auf einer schneidigen Gradwanderung im Wetterstein, dann folgten wir ihnen durch das Kaunertal auf die Verzail und die schwierigen Madatschspitzen. Hierauf folgte noch eine stattliche Reihe besserer Dreitausender, von denen nur die Weißseespitze, der Fluchttogel, die Weißkogel, die Guslarispitzen und die Hintere Grasspitze erwähnt seien. In vorzüglichem humorvollen Ausführenden verstand es der Herr Vortragende, all das was der sonnige Tag und auch die wallenden Nebel dem Bergsteiger bieten zu schildern, und wenn diesen Vortrag eine große Zahl künstlerisch aufgefakten, selbstgefertigten Bilder begleitete, dann versteht man den lebhaften Beifall der Hörer, dem Herr Rechtsrat Weinberger als Versammlungsleiter in seinem Danke Ausdruck verlieh. Nachdem noch zum Besuche des Tanzkränzchen der Sektion am Samstag beim Hofbräu Einladung erging, konnte noch mitgeteilt werden, daß am 6. März Herr Dr. Alwein einen Vortrag über die deutsche Himalaja-Expedition halten wird, was freudige Aufnahme fand.

1930

(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

14. Februar 1930



Sektion
Rosenheim
des
Deutschen und
Oesterreichischen
Alpenvereins.



Samstag, den 15. Februar 1930 im „Hofbräu“-Saale

Alpines Tanz-Kränzchen

Saaleöffnung 7 Uhr.

Beginn 8 Uhr.



15023

Zutritt
haben Mit-
glieder des D. u.
Oe. Alpen-Vereins
u. von Mitgliedern ein-
geführte Gäste gegen vor-
hergelöste Eintrittskarten die
auf den Namen lauten. ● Karten-
abgabe Freitag, den 14. und Samstag,
den 15. Februar, vormittags 9 bis 12 Uhr
u. nachmittags 3 bis 6 Uhr in der Geschäfts-
stelle der Sektion (Kaufhaus Senft, Münchnerstr.)
Eintrittspreise: Herrn-Mitglieder: Mk. 1.50,
Nichtmitglieder Mk. 2.— pro Person. Damen-Mitglieder
und Damen-Nichtmitglieder Mk. 1.50 pro Person inkl. Steuern.

17. Februar 1930

Alpenvereinskränzchen.

Zu den gemütlichsten Faschingsveranstaltungen in Rosenheim zählt unbedingt das alljährliche „Alpenvereinskränzchen“. Hier ist das richtig „zünftig sein“ in kurzer Weis und im Dirndlgwand Trumpf. Daß der Rosenheimer diese Gemütlichkeit wünscht, bewies der ausgezeichnete Besuch des Kränzchens. Das Faschingskomitee hatte den Hofbräusaal in geschickter Weise mit den Reichen einer Gebirgszenerie, geschmückt. Das silberne Edelweiß und das frische Tannengrün umrahmten ein mächtiges Bild einer netten Alpenlandschaft. So gab schon das ganze Neußere einen glänzenden Unter- ton für eine erfolgreiche Durchführung des be- liebten Kränzchens.

Dem Charakter der Veranstaltung entsprechend zog man es vor, anstatt mit einer Polonaise, mit einem schneidigen Walzer den Ball zu eröffnen. Es war ein seltenes Bild, diese „weiße Welle“ von Hemd und Blusen, im Saale auf und ab- „drehen“ zu sehen, „gejagt“ von den pridelnden Klängen einer Kapelle Bacher, die wieder alles aufbot, die Besucher in jeder Hinsicht zufrieden- zustellen. Der gute Humor unserer Bergler ist ja bekannt. Am Samstag nahm jeder eine tüchtige Portion davon und keiner geizte damit. Daß Froh- sinn, Freude und Lebenslust regierten, ist selbst- verständlich. Dienersche Küche und Keller hatten Hochbetrieb. Und die Schmankele und Braterle, döös Hofbräu-Tröpferle und hie und da auch a Schoppen Weisken, ja da derf si scho glei nix fehln. Und es fehlte nichts, das bewies die ausgezeichnete Stimmung, die einem unvergleichlichen Höhenpunkt zustrebte. Es war ein Erfolg, wie er nicht schöner sein konnte.

1930

(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

04. März 1930



Alpenvereins-Sektion Rosenheim.

Donnerstag, den 6. März,
abends 8 Uhr im „Flötzinger“-Saal, Kaiserstr.

VORTRAG

mit Lichtbildern

des Herrn Dr. Allwein aus München über:
Deutsche Himalaja-Expedition 1929.

Hiezu werden die Sektionsmitglieder mit ihren
Angehörigen sowie Gäste geziemend eingeladen.

Der Aussch. 15026

05. März 1930

Vorträge

Vortrag in der Alpenvereinssektion.

Das Jahr 1929 bedeutet in der deutschen Bergsteigerei ein besonderes Ruhmesblatt. Die deutsche Himalajaexpedition stellt eine Glanzleistung bayerischer Alpinisten dar. Ueber diese Expedition wird, wie wir schon mitgeteilt haben, am kommenden Donnerstag Herr Dr. Allwein berichten; vor allem wird er in spannendem Vortrag begleitet von Lichtbildern dem Zuhörer den Angriff auf den Rangchendzoug, diesen gewaltigen Eisriesen von 8500 Meter Höhe, vor Augen führen.

Am 25. Juni 1929 fuhren unsere Landsleute, größtenteils Münchener Bergsteiger, die sich zum Teil im Kaukasus und im Pamir 1928 bewährt hatten, unter Führung des Notars von Nabburg Paul Bauer von Genua ab und kamen nach mehr als vierzehntägiger Fahrt in Kalkutta an. Bald brachte sie der Expreßzug nach Darjeeling, wo die Expedition zusammengestellt wurde. Allein über 90 Träger mußten ausgewählt werden. In mehreren Kolonnen wurde am 31. Juli der achttägige Anmarsch angetreten, dann begannen erst die eigentlichen Schwierigkeiten. Mühsam war der Weg durch den Urwald bis zum freien Gelände an der Gletscherzunge. Eine leichtbewegliche Spitzenkolonne mußte den Weg erst suchen, aushauen und markieren. Dann kamen Lastenzüge mit Proviant und Lebensmitteln.

Am 18. August begannen vom Hauptlager 3 aus in 4400 Meter Höhe die Erkundungsvorstöße. Der erste Anblick war für den Vortrupp fürchterlich. Eine 1000 Meter hohe Eiswand mit überhängenden Wächten stellte sich den Angreifern entgegen. Nach vielen vergeblichen Versuchen gelang es Dr. All-

wein und Thoenes endlich, den Nordostgrat durch eine sehr gefährliche Rinne zu erreichen. Unter ungeheuren Anstrengungen wurden noch mehrere Lager aufgeschlagen, bis in 7100 Meter Höhe am 2. Oktober das letzte Lager 10 bezogen wurde. An diesem Tage erreichten Dr. Allwein und Kraus den

höchsten Punkt der Expedition in 7400 Meter, denn es legte am nächsten Tag ein mehrtägiges Schneetreiben ein, das einen neuen Vorstoß in absehbarer Zeit unmöglich machte. Am 7. Oktober fielen zum Beispiel in 24 Stunden allein über 2 Meter Neuschnee.

Die Anstrengungen und Gefahren des Abstieges übertrafen fast die des Aufstieges. Ständig bedroht von Lawinen bahnten sich die kühnen Männer oft bis zur Brust im Schnee langsam den Weg von einem Lager zum anderen nach unten. Hell trafen sich endlich alle Gruppen wieder.

Hatte der gewaltige Berg auch diesen Angriff abgeschlagen, der Glaube an seine Ueberlegenheit über die Kraft des Menschen war erschüttert. Wie hoch dieser glückliche Ansturm auf den unnahbaren Berg in Indien von den Engländern angeschlagen wurde, das bezeugen die Himalajatischreden, die beim Empfang der Münchener in Darjeeling und Kalkutta gehalten wurden. Die Tat unserer Landsleute wurden als die größte je vollbrachte bergsteigerische Leistung hingestellt.

07. März 1930

Vorträge

Sichtbildervortrag im Alpenverein.

Der Alpenvereinssektion Rosenheim des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins gebührt unstreitig das Verdienst, stets die besten Redner auf dem Gebiete des Alpinismus in In- und Ausland nach Rosenheim zu bringen. All die in den letzten Jahren stattgefundenen Erstbesteigungen in aller Herren Länder, in Asien, in Norwegen, im Kaukasus, in Indien (Mount Everest) usw., von deutschen Expeditionen zu wissenschaftlichen Zwecken und zur Erschließung der dortigen Gebiete ausgeführt, konnten wir in der Alpenvereinssektion Rosenheim in Wort und Bild miterleben. Und dafür gilt der Sektion Rosenheim der Dank der alljährlich nach hunderten zählenden ständigen Besucher für die Vermittlung dieser schönen Abende. Auch gestern Abend war wieder ein solcher Vortrag angefüllt. Der Flözingersaal in der Kaiserstraße war schon vor 8 Uhr voll besetzt von Besuchern. Das Thema zog wieder außerordentlich: „Deutsche Himalaja-Expedition 1929.“ Ein Teilnehmer dieser Expedition, Herr Dr. Eugen Allwein von München stand am Rednerpult und erzählte den sehr gespannt lauschenden Zuhörern von seinen Erlebnissen und Gefahren in den Eisregionen des Himalaja bei der Besteigung des „Kangchenbzunga“, des gewaltigsten Eisriesen der Welt von 8500 Meter Höhe. Da wir die näheren Details dieser Expedition, welche bekanntlich im Juni vorigen Jahres von größtenteils Münchenern Bergsteigern, neun Herren, von München ihren Anfang nahm, in der Mittwoch-Nummer bereits ausführlich brachten, so erübrigt sich ein näheres Eingehen auf all die Details dieses bis jetzt von keinem Menschen unternommenen kühnen Wagnisses; es würde nur eine Wiederholung bedeuten. Aber das eine steht fest und freut uns, daß es Landsleute, Bayern, Deutsche waren, welche der ganzen Welt gezeigt haben, daß deutsche Zähigkeit, deutscher Wille und deutsche Schaffenskraft noch leben. Der begeistertste Empfang nach der erfolgreichen Wiederkehr im

Himalajaklub in Darjeeling und Kalkutta bewies am besten, daß hier eine bergsteigerische Leistung vollbracht wurde, welche bis jetzt einzig dasteht. Dies bekräftigte auch Herr Justizrat Scheuer, welcher als Vorsitzender der Sektion Rosenheim dem Referenten in diesem Sinne den Dank abstattete. Die dankbaren Zuhörer brachen am Schluß in einen nicht enden wollenden Beifall aus. Die Alpenvereinssektion kann wieder einen vollen Erfolg buchen.

1930

(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

14. März 1930



Alpenvereins-Sektion Rosenheim.

Dienstag, 15. April 1930
abends 8 Uhr im „Flötzinger“-Saal, Kaiserstr.

VORTRAG

mit Lichtbildern
des Herrn Regierungsbaurates **Brass** aus
Rosenheim über:
**Zwei Lieberschneitungen
Schweizer Hochgipfel.**

Hiezu werden die Sektionsmitglieder mit ihren
Angehörigen sowie Gäste geziemend eingeladen.
Der Aussch. 15027

16. Juni 1930

Kampfel Michls „Sechzigster“

Nach einer gemütlichen Geburtstags-Jubel-
feier des „Fünferlvereins“ im Flöhin-
ger Löchl für den nun 60 Jahre alten Kampfel
Michl, bei welcher Herr Helmut Sepp in be-
kannt markanten Worten die 60jährige Vergan-
genheit des Gefeierten bestrahlte, wurde Michl
auch am Brünstein mit einem wiegenfestlichen
Feierabend überrascht, veranstaltet von seinen
Bergfreunden und der Familie Külbel. Unter
Böllergedonner wurde der Jubilar am Tri-
umphbogen empfangen, ein hochauflöderndes
Bergfeuer am Scheibenbühl leitete den Abend
stimmungsvoll ein; auch Vater Sixt von Vor-
derkaiserfeldern grüßte mit einem mächtigen
Feuer herüber. In der üblichen alpinen Fest-
aufmachung, unter herzerquickender Festansprache
des Herrn Mato Bauer aus Pasing, unter
bergfröhlichem Sang und Klang, sogar unter
Erscheinung des Brünstein-Berggeistes (Peter
Bauer), verlief der nur zu kurze Abend in
köstlicher Höhenstimmung. Auch der benachbarte
Wendelstein ehrte den „Sechziger“ mit einem
luxuriösen Glückwunschtelegramm. Speziell er-
wähnt sei noch die unermüdliche Bergkapelle
Alfons Mittermayer und das fürstlich-pilante
Festessen aus der Külbellüche. Der Jubelgipfel-
aufstieg am Sonntag früh und der Almenbesuch
auf Himmelmoos, dann schließlich eine Rück-
kehr-Jubelrast am Hoched beendeten diese kleine
aber feine Jubelfeier unseres Michl.

27. Oktober 1930

Dr. Julius Mayr im goldenen Jubeltranz

Der Pionier des Alpinismus und verdiente Schriftsteller feiert heute mit seiner Gattin das Fest der goldenen Hochzeit

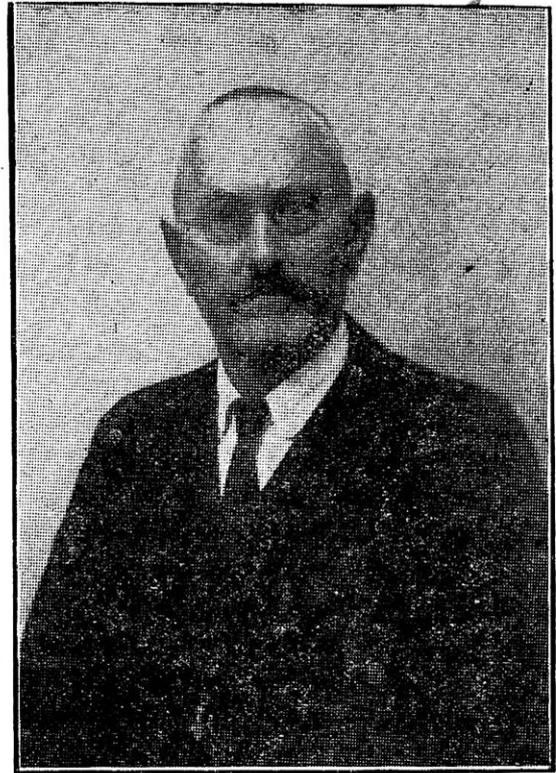
Die seltene Feier der goldenen Hochzeit können heute begehen Herr und Frau Dr. Julius Mayr, Bezirksarzt a. D., in Brannenburg. Herr Dr. Mayr ist seit langen Jahren mit unserer Gegend verwachsen, aus der ihn eine verhältnismäßig nur kurze Zeit sein Beruf ferne hielt.

Herr Dr. Julius Mayr, bekannt als Schriftsteller und Biograph unseres bodenständigen großen Künstlers Leibl, hat sich ganz besonders auf alpinem Gebiet und durch seine Arbeit im Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein große Verdienste erworben. Die Sektion Rosenheim dankt seiner rastlosen Arbeit zum guten Teil ihre Blüte. Schon 1882 ward Dr. Mayr erstmals in den Ausschuß der Sektion berufen. 1887 ward er Nachfolger des Gründungsvorstandes der Sektion, des Offizials Christl, und wirkte als 1. Vorsitzender bis zu seinem Wegzug 1897. Als ihn dann späterhin sein Lebensweg wieder zu uns zurückführte, trat er 1907 nochmals an die Spitze der Sektion bis zum Jahre 1912. In der Zwischenzeit hat Dr. Mayr auch dem Hauptauschuß des D. und Oe. Alpenvereins angehört.

Seine ungezählten Vorträge und Artikel von stilistischer und inhaltlicher Vollendung bereicherten die alpine Literatur, zur 50. in Rosenheim abgehaltenen Generalversammlung des Alpenvereins konnte die Sektion Rosenheim den Besuchern das prächtige Werk Dr. Mayrs „Auf stillen Pfaden“ als schöne Festgabe überreichen.

Die seltene Treue und Aufopferung im Dienste des Alpinismus hat die wohlverdiente Anerkennung stets gefunden. Seit 1897 ist Dr. Julius Mayr Ehrenmitglied der Sektion Rosenheim, der Felssteig vom Haus zum Gipfel des Brünstein trägt seinen Namen. Seit sieben Jahren ist der

Jubililar im Besitze des goldenen Edelweißzeichens für 50jährige Mitgliedschaft, dessen Verleihung Dr. Mayr im Kreise der Sektion Rosenheim in dem unter seiner Regide geschaffenen Brünsteinhaus feierte.



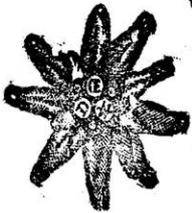
Dr. Julius Mayr.

Die Lebensfrische, in der Dr. Julius Mayr mit seiner Frau Gemahlin den heutigen Fest- und Ehrentag begehen kann, hat wohl nicht zum wenigsten ihre Quelle in der alpinen Betätigung des Jubilars, die ihm ein Jungbrunnen für Geist und Körper geworden ist.

Die an dem Alpinismus solch regen Anteil nehmende Bevölkerung der Stadt Rosenheim und des Imtals entbietet dem hochgeschätzten Goldjubilarspaare herzliche Glückwünsche!

29. Oktober 1930

31. Oktober 1930



Alpenvereins-Sektion Rosenheim.

Donnerstag, 30. Okt. 1930
abends 8 Uhr im „Flötzinger“-Saal, Kaiserstr.

VORTRAG

mit Lichtbildern

des Herrn Prof. Dr. Burmester aus München über
Eine Durchquerung der Djurdjurrakette im algerischen Atlas.

Algerien, Tunesien und Aegypten.

Hiezu werden die Sektionsmitglieder mit ihren
Angehörigen sowie Gäste geziemend eingeladen.

Der Aussch. 15028

27. Oktober 1930

Alpenvereinssektion Rosenheim.

Professor Dr. E. Burmester aus München eröffnet am nächsten Donnerstag die Reihe der in diesem Winterhalbjahr stattfindenden Vorträge mit dem Thema „Eine Durchquerung der Djurdjurrakette im algerischen Atlas. Algerien, Tunesien und Aegypten.“ Diese Durchquerung mit Besteigung ihres höchsten Gipfels, des hl. Berges Bella Khredidja war ein abenteuerliches, wohl selten wiederholtes Unternehmen und gelang nur mittels bester französischer und arabischer Empfehlungsschreiben. Der Vortragende wird herrliche Lichtbilder aus dem Atlas bringen: prächtige Vegetationsaufnahmen, Wüstenbilder aus des Atlas Hochebene, Städtebilder aus Algier, von den Ruinen Karthagos usw. An die Mitglieder der Sektion ergeht hiemit Einladung zu recht zahlreichem Besuch dieses hochinteressanten Vortrages.

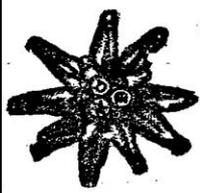
Eine Durchquerung der Djurdjurrakette.

Der Einladung der Alpenvereinssektion Rosenheim zu einem Lichtbildervortrag in den FlötzingerSaal war gestern eine stattliche Anzahl Mitglieder und Freunde des Bergsports gefolgt, so daß der Leiter des Abends, Herr J.-R. Scheuer einen gut besetzten Saal begrüßen konnte. In dem Vortragenden, Herrn Prof. Dr. Burmester-München lernte man jenen feinsinnigen Plauderer und Schilderer kennen, dessen Vortrag, unterstützt durch die Illustration guter Lichtbilder verkörpertes Erleben wird. Kommt noch dazu, daß er in das Atlasgebirge Algeriens führt, die Durchquerung der bekanteten und zum Teil berücksichtigten Djurdjurrakette (so mußte die Expedition einen Ueberfall fanatischer Araber auf sich nehmen) schildert, so ist es begreiflich, daß die Zuhörer der Suggestion einer fesselnden Erzählung sich nicht erwehren konnten. Die Fahrt ging von Marseille aus und endete nach der Durchquerung und einem kurzen Besuch der Ruinen von Karthago wieder in Marseille. Abschließend daran zeigte der Vortragende noch eine Reihe interessanter Lichtbilder aus Aegypten und Tripolis.

Mit diesem blendenden Vortrag hat die Sektion Rosenheim die Reihe in diesem Winterhalbjahr stattfindenden Vorträge aufs glücklichste eröffnet.

17. November 1930

19. November 1930



Alpenvereins-Sektion Rosenheim.

Dienstag, den 18. Nov. 1930
abends 8 Uhr im „Flötzinger“-Saal, Kaiserstr.

VORTRAG

mit Lichtbildern

des Herrn G. Kröner aus Traunstein über

„Die 3. Durchkletterung der direkten Ostwand des Montblanc aus dem Brennagletscher, Route La Sentinelle Rouge“.

Hiezu werden die Sektionsmitglieder mit ihren Angehörigen sowie Gäste geziemend eingeladen.

Zugleich seien die Mitglieder noch einmal an die Ablietierung der Fahrtenberichte erinnert. — Der 1. Trocken-Skikurs findet am Mittwoch, 19. 11. abends 7¹/₄ Uhr in der Turnhalle des TV. von 1860 an der Wittelsbacherstraße (Holzhof) statt.

Der Aussch. 15029

Juni 1930

Die Toten vom Brünstein

Am vergangenen Sonntag ehrte der alpine Verein „Jung-Edelweiß“ München seinen im Jahre 1922 von der Brünsteingipfelwand tödlich abgestürzten Bergkameraden Karl Rixner durch ein erhebendes Gedenken bei der blumengeschmückten Marterltafel, wobei stimmungsvoller Alpenfang und die herzlichen Erinnerungsworte des Vorstandstellvertreters dem schönen Sonntagsmorgen eine weishevollle Stunde verliehen.

Ein zweites, mit Alpenblumen geschmücktes Marterl am Brünstein erinnert den vorüberwandernden Bergsteiger daran, daß es am 23. Juli fünfundsiebzig Jahre sind, seit der erste Wächter des Brünsteinhauses, Herr Georg Seebacher, durch einen tödlichen Absturz vom Fackelwurmweg gegen das Brünntal verunglückte. Es war ein tragisches Geschick für Seebacher, auf dem von ihm selbst gebauten Weg, am Tage der Uebergabe an die Sektion, etwa 300 Meter vom Brünsteinhaus entfernt, abstürzen zu müssen. Die Alpenvereins-Sektion Rosenheim widmet ihm ein ehren- des Gedenken.

Lichtbilder-Vortrag im Alpenverein.

Gestern abends 8 Uhr veranstaltete die Alpenvereinssektion Rosenheim wieder einen der sehr beliebten Lichtbildervorträge. Der Flößinger-Saal war dicht besetzt, als der 2. Vorsitzende der Sektion, Herr Studienrat Gallwitzer, den Referenten des Abends, Herrn Gröner-Traunstein und die zahlreich erschienenen Mitglieder und Gäste begrüßte. Besonders freute ihn, daß es ein Chiemgauer, ein Traunsteiner sei, welcher heute am Rednerpulte stehe, um über seine Erlebnisse bei der „3. Durchkletterung der direkten Ostwand des Montblanc aus dem Brennagletscher, Route Sentinelle Rouge zu berichten. In leichtverständlicher und tadelloser Ausdrucksweise schilderte sodann Herr Gröner die körperlichen und seelischen Eindrücke eines derartigen Wagnisses; denn ein Wagnis bleibt es immer für den Menschen, in

diese Regionen des ewigen Schnees einzubringen und nur das Glück, welches den wagemutigen Bergsteigern hold war, ermöglichte eine glückliche Vollendung dieses Unternehmens. Der Anstieg ging von Courmajor zur Turinerhütte, über den Géantgletscher, Brennagletscher, zur Ostwand des Montblanc durch eine Eisrinne zum Gipfel 4800 Meter. Der Abstieg erfolgte über die Ballothütte. Diese 28stündige angestrengte Kletter- und Eisarbeit stellte an die Teilnehmer, es waren ihrer drei, Anforderungen, für die Nerven- und Seelenkraft Belastungen, wie sie einzig dastehen. Aber auch viel des Schönen und Erhabenen solch einer Tour schilderte der Redner. Nach Beendigung des Vortrages spendeten die Anwesenden reichen Beifall. Mit den herzlichen Dankworten des 2. Vorsitzenden an den Referenten erreichte der außerordentlich ansprechende interessante Vortrag sein Ende. Der Sektion Rosenheim gebührt der Dank für die Vermittlung dieser prächtigen Stunden.

1930

(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

03. Dezember 1930



Alpenvereins-Sektion
— Rosenheim —
Donnerstag, 4. Dez. 1930
abends 8 Uhr im Flötzinger-
saal (Kaiserstraße) 15030

VORTRAG

mit Lichtbildern des Herrn Schriftstellers
C. B. Schwerla aus München über:
**Von Kanada zum Colorado als Wild-
wasser, Berg- und Farbummler.**
Hiezu werden die Sektionsmitglieder mit
ihren Angehörigen sowie Gäste geziemend
eingeladen. **Der Ausschuß.**

02. Dezember 1930



Sektion Rosenheim
des
D. u. Oe. Alpenvereins
O. Mitgliederversammlung
Donnerstag, den 11. Dezember 1930
8 Uhr abends, Flötzingerhaus, Kaiserstrasse.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht
2. Rechnungslegung für 1930
3. Voranschlag u. Festsetzung des Mitgliederbeitrages für 1931
4. Grundstückstausch
5. Neuwahl der Vorstände und des Ausschusses
6. Wünsche und Anträge.

Hierzu werden die Mitglieder hiermit eingeladen.
Anträge gem. Ziff. 4 der Tagesordnung wollen bis 9. 12. 1930 beim 1. Vorsitzenden Justizrat Schauer, Königstr. 15, schriftlich mit Begründung eingereicht werden. 15031

Der 1. Vorsitzende: Schauer.

04. Dezember 1930



Sektion Rosenheim
des
D. u. Oe. Alpenvereins

Die
O. Mitgliederversammlung
findet nicht am Donnerstag, 11. Dezember,
8 Uhr abends, sondern
Mittwoch, den 17. Dezember
8 Uhr abends im „Flötzinger Haus“,
Kaiserstraße, statt.
Die Tagesordnung bleibt die bereits bekannt
gegebene. 15032

Der 1. Vorsitzende: Schauer.

18. Dezember 1930

D. De. Alpenverein Sektion Rosenheim

Die diesjährige Generalversammlung — Erweiterung der Stübütte auf der Hochries — Aenderung in der Vorstanderschaft — Neue Ehrenmitglieder

Die gestern abend im Föbingerbräu stattgefundenen diesjährige Generalversammlung der Sektion Rosenheim des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins wurde vom Vorsitzenden, Justizrat Scheuer, eröffnet und geleitet. Nach kurzer Begrüßung der Anwesenden gab er die Tagesordnung bekannt. Den Jahresbericht erstattete Rechtsrat Weinberger. Am Ende dieses Vereinsjahres zählte die Sektion Rosenheim 614 Mitglieder gegen 651 im vergangenen Jahre und 717 Mitglieder im Jahre 1927. Die Zahl der Ehrenmitglieder ist sieben. Fünf Mitglieder sind im Laufe des Jahres durch Tod ausgeschieden: Heinrich Adler, Ignaz Fankhuh, Dr. Anton Lechleuthner, Franz Schober, Major in München, und Schwarz Otto, Buchdrucker in Rosenheim. Der Vorsitzende widmete den Dahingegangenen, vor allem dem Reichsbahninspektor Fankhuh, Dr. Lechleuthner und Otto Schwarz herzliche Nachrufe. Zum Zeichen der Trauer erhoben sich die Anwesenden von den Sihen.

Der Schriftführer berichtete dann über Veranstaltungen im abgelaufenen Jahre; davon sind zu nennen das Tanzfränzchen im Februar und sieben Vorträge. Sieben Mitgliedern wurde das silberne Edelweiß für fünfundwanzigjährige Mitgliedschaft übergeben. Es sind dies die Herren Franz Arnold, Kaufmann in Grafting; Wilhelm Frank, Oberregierungsbaurat in Würzburg; Franz Reil, Buchdruckereibesitzer in Rosenheim; Friedrich von Daumiller, Reichsbahnoberinspektor in Rosenheim, Max Brümmer, Obergenieur; Karl Rais jun., Fabrikdirektor; Weinberger, Rechtsrat. Anlässlich der Goldenen Hochzeit des bekannten Alpinisten Dr. Julius Maier in Brannenburg weilten die beiden Vorstände bei dem Jubelpaar, um ihm die Glückwünsche und ein Ehrengeschenk der Sektion Rosenheim persönlich zu überreichen. Dr. Maier hat für die Ehrung in einem herzlich gehaltenen Schreiben seinen Dank an die Sektion übermittelt.

Den Kassenbericht erstattete Herr Lodroner. Bei 10 582,81 Mark Einnahmen und 10 361,09 Mark Ausgaben bleibt ein Ueberschuss von 221,72 Mark. Die Vermögensaufstellung bilanziert mit 17 000 Mark Aktiven. Der Voranschlag für 1931 bilanziert mit 9000 Mark Einnahmen und 9000 Mark Ausgaben. Der Mitgliedsbeitrag wurde nicht geändert. Es bleibt bei den 6 Mark Sektions- und den 5 Mark Hauptvereinsbeitrag, so daß sich ein Gesamtbeitrag von 11 Mark ergibt.

Kämpfel Michel als Brünsteinreferent hatte für diese Generalversammlung seinen letzten Brünsteinbericht abgefaßt, da er mit diesem Tage aus dem Ausschuss ausscheidet. Die Besucherzahl auf dem Brünsteinhaus sei bedeutend zurückgegangen, was wohl eine Folge des schlechten Wetters sowohl im Winter wie im Sommer sei. Zum 15. Jahre bewirtschaften die Eheleute Kübel das Haus in vollster Zufriedenheit der Gäste. Ins Fremdenbuch hatten sich 3500 Personen eingetragen, ins Uebernachtungsbuch 700. Das Haus und seine Umgebung sind im besten Zustande. Der Brünsteinreferent dankte zum Schluß seinen treuen Helfern für die tatkräftige Mitarbeit, die er während der 22 Jahre seiner Tätigkeit im Sektionsausschuss erfahren habe.

Herr Verwalter Müller berichtete über die Rosenheimer Stübütte. Kleinere Ausbesserungen und Reparaturen waren nicht zu umgehen. Auch wurden Wege verbessert und Fichtenpflanzungen angelegt. Die Pächterseheleute Koller, die seit 12 Jahren die Stübütte bewirtschaften, haben auch in diesem Jahre wieder alles getan, um den Gästen den Aufenthalt angenehm zu gestalten. Rund 2000 Besucher verzeichnet die Seitenalm.

Ueber die Stübütte referierte Malermeister Schluttenhofer. Diese haben auch das 17. „Lebensjahr“ gut überstanden. Infolge schlechter Schneeverhältnisse sei der Besuch im vorigen Winter nicht übermäßig gewesen. Rund 1000 Eintragungen und 500 sonstige Personen, die entweder keinen Platz mehr bekommen oder sich nicht eingetragen hatten, zählte die Stübütte. Die Stübütte wurde von Ludwig Kämmer bewirtschaftet. Auch an der Stübütte mußten notwendige Verbesserungen vorgenommen werden.

Bei dem Kapitel Stübütte kam der Referent auf seinen Antrag „Erweiterung der Stübütte“ zu sprechen. Durchgehende Bewirtschaftung sei erforderlich. Die Gefahr des Konkurrenzunternehmens sei sonst nicht mehr ferne. Nach dem geplanten Erweiterungsbau könnte die Stübütte 50 Schlafplätze und 70 Sitzplätze fassen. Der Umbau würde aus Holz ausgeführt werden. Die zum Erweiterungsbau notwendigen Kosten belaufen sich auf 15 000 Mark, wobei die Transportkosten bereits eingerechnet seien. Justizrat Scheuer gab einen Ueberblick über die Entstehung der Stübütte im Jahre 1913 bis herauf in die Gegenwart. Er betonte, daß heute die Stübütte den Ansprüchen nicht mehr genüge. Er stellte dann den Antrag, den Ausschuss zu ermächtigen, den Erweiterungsbau auf der Stübütte durchzuführen, sobald die Finanzierung gesichert sei. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

Lourenwart Ferdinand Römersperger berichtete über den abgehaltenen Skifurs, den Hauptlehrer Maier geleitet hatte. Aus den 49 Fahrtenberichten sei zu ersehen, daß die Sektionsmitglieder auch in diesem Jahre eine Reihe von Viertausender- und Dreitausender-Gipfel erklimmen hatten. Besonders lobenswert sei der Viertausender durch Fräulein Maria Kung, sowie die Leistungen des 73jährigen Arno Loth, der heute noch zu den aktiven Bergsteigern zählt. In 31 Fahrten wurden 1718 Gipfel genommen. Herr Heliel berichtete über das Rettungswesen, Herr Deeg über die Markierungen und Herr Lechenberger über die Bücherei der Sektion.

Der Vorsitzende dankte allen Referenten für die große Mühe; besonderen Dank sollte er dem lieben Kämpfel Michel, der sich in aufopfernder Weise 22 Jahre lang der Sektion stets zur Verfügung gestellt hatte.

Ein Grundstückstausch auf der Hochries wurde angenommen unter der Voraussetzung, daß der Landwirt Wenerer in Oberstuf die entstehenden Kosten trägt. Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Dann folgten die Neuwahlen. Nach 18jähriger Vorstandsstätigkeit schied der bisherige 1. Vorsitzende Justizrat Scheuer aus dem Ausschuss aus, ferner zogen sich Kämpfel Michel und Rechtsrat Weinberger aus dem Ausschuss zurück.

Im übrigen ergaben die Neuwahlen folgendes Bild: 1. Vorstand Studienprofessor Callwitzer, 2. Vorstand Studienprofessor Ermann. In den Ausschuss wurden gewählt die Herren Lodroner, Heliel, Müller, Senft, Loth, Schluttenhofer, Lechenberger, Konrad Paul, Deeg, Adamoff, Römersperger, Reil Franz jun., Obermeier Johann.

Der neue Vorsitzende unterzog sich dann der ehrenvollen Aufgabe, die beiden aus dem Ausschuss scheidenden Herren, Justizrat Scheuer und Michel Kämpfel, für ihre unermüdbare Tätigkeit innerhalb der Sektion gebührend zu ehren, indem er den beiden Herren die Ehrenmitgliedschaft anbot, die von diesen mit herzlichem Dank angenommen wurde. Um 11 Uhr wurde die Versammlung durch den 1. Vorsitzenden Studienprofessor Callwitzer geschlossen. — G.p. —



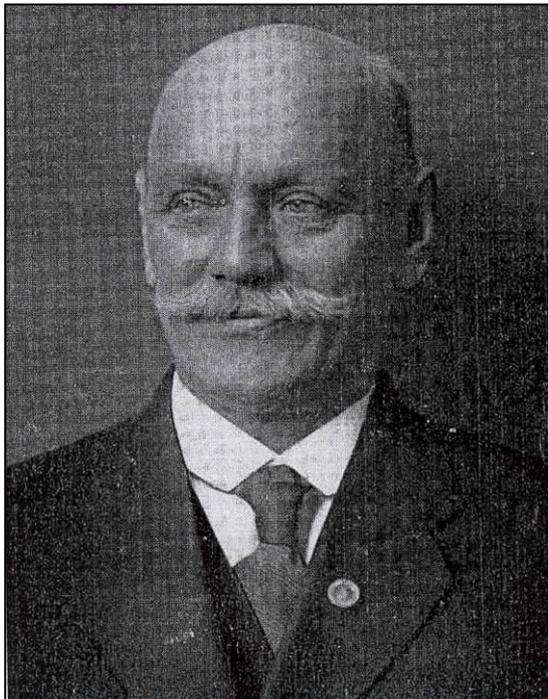
Hans Gallwitzer

29. April 1887 – 07. September 1966
Oberstudiendirektor
1. Vorsitzender
17.12.1930 - 1945



Michl Kaempfel

geb. 12. 06.1870 – ges. 19.06.1944
 Brünsteinhausreferent
 21. März 1916 – 07. Dezember 1930



Dezember 1930

Kaempfel Abschied
 (aus Kaempfels Notizbuch)

9. Nov 30 477. Dienstbesprechung z. Gemein-
 martiniabend zu feierl. Betrieb versam.

15. Nov-30 176. Dienstbesprechung zum Gm. G.
 5 Besprechungen in 5 Monaten... Kampf
 Mannschaft. Sonntag Morgen. -

7. Dez 1930 648. Aufsicht, 478. Dienstbesprechung
 in letzter mit Referent der Gemein-
 schaft zentraler Vorstand, abends 8.12.30
 auf nach h. h. abend.

1. Januar 1931

12. XI 30 70 cm Höhe. Kugel in der Höhe
 besichtigt, Rodalbusen nach nicht besichtigt
 fertig.

2. Jan 1931

16. XI. 30 Kugel in Rodalbusen
 fertig!

Nachdem beendet der
 Unterfertigte seine 14 Jahre in 9 Monate
 langem Arbeitszeit als Gemein-Referent
 in. Gemein-Referent für den Gemein-Referent
 erfolgreichem Dienst in. Gemein-Referent!

Michl Kaempfel

Somit beendet der
 Unterfertigte seine 14 Jahre und 9
 Monat lange Tätigkeit als Brünstein
 Haus –Referent
 und wünscht seinem Herrn
 Nachfolger erfolgreiches Wirken und
 Bergheil!

Kaempfel Michl
 Wirkte in der Alpenregion
 seit 1. Januar 1909
 zum Arbeitszeit seit 18. 12. 1907
 Gemein-Referent
 seit 21. 3. 1916.
 zum Arbeitszeit gleichberechtigt Ende 1930.

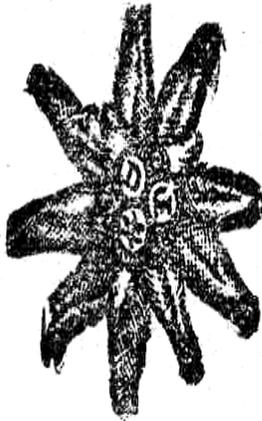
1930

(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

15. Dezember 1930

Die Riesenhütte im Hochriesgebiet. Gegenüber einer wiederholten Notiz in Nr. 286 des „Rosenheimer Anzeigers“, worin auf die Vergrößerung der der Sektion Oberland des D. u. De. Alpenvereins gehörigen sog. Riesenhütte im Hochriesgebiet hingewiesen wird, werden wir von der Alpenvereinssektion Rosenheim ersucht, wiederholt darauf hinzuweisen, daß nach den seinerzeitigen bei Erwerb der Riesenalm durch die Sektion Oberland zwischen dieser Sektion und der Sektion Rosenheim getroffenen Abmachungen die Oberlandhütte nur den Mitgliedern dieser Sektion, von Notfällen abgesehen, zugänglich gemacht werden darf, nachdem diese Hütte im Arbeitsgebiet der Sektion Rosenheim liegt. Eine öffentliche Bewirtschaftung der Oberlandhütte kommt also nicht in Betracht.

22. Dezember 1930



D. u. De. Alpenverein
Sektion Rosenheim
Zeitschrift 1930

eingetroffen! Die Mitglieder werden ersucht, dieselbe gegen Vorzeigung der Bestellquittung in unserer Geschäftsstelle **Kaufhaus Senft, Münchnerstraße 2**, abzuholen. 18C35

1. Ausschußsitzung der Sektion
am 2. Mai 1930 im Hotel Wendelstein.

Anwesende: Scheuer, Gallwitzer, Weinberger, Lodroner, Heliel, Senft, Schluttenhofer, Konrad, Adamowsky, Loth, Lechenberger, Römersperger.

Es wurden lediglich allgemeine Sektionsangelegenheiten besprochen, ohne daß in irgend einer Sache Beschluß gefaßt wurde.

Weinberger.

2. Ausschußsitzung der Sektion
am 10. Juli 1930 im Hotel Wendelstein.

Anwesende: Scheuer, Gallwitzer, Weinberger, Adamowsky, Loth, Römersperger, Konrad, Senft, Schluttenhofer, Heliel, Deeg.

Es wird beschlossen dem Sekt. Mitglied Obermayer eine Turenbeihilfe von 150,- RM, dem Mitglied Silbernagel eine solche von 100.- RM und dem Mitgliede Loth schließlich eine solche von 50.- RM zuzuweisen. Zur Teilnahme an der 56. Hauptversammlung des D. u. Oe. A. V. in Freiburg i. Br. wurden bestimmt Gallwitzer und Römersperger. Ein Angebot des Fremdenverkehrsvereins Samerberg eine Markierung auf die Hochries auf seine Kosten durchzuführen, wird aus grundsätzlichen Erwägungen abgelehnt.

Weinberger

3. Ausschußsitzung der Sektion
am 29. Juli 1930 im Hotel Wendelstein.

Anwesende: Gallwitzer, Weinberger, Loth, Römersperger, Schluttenhofer, Lodroner, Heliel, Kämpfel.

Da der I. Vorsitzende, der die Sitzung einberufen hatte, durch unvorhergesehene berufliche Abhaltung am Erscheinen verhindert war, berief der II. Vorsitzende sofort eine neue Ausschusssitzung auf den nächsten Tag ein.

4. Ausschußsitzung der Sektion
am 30. Juli 1930 im Hotel Wendelstein.

Anwesende: Scheuer, Gallwitzer, Weinberger, Loth, Römersperger, Konrad, Kämpfel, Heliel, Schluttenhofer.

Da Silbernagel auf die Turenbeihilfe verzichtete, werden die dadurch freiwerdenden 100.- RM dem Mitglied Frank Richard, Techniker in Rosenheim zugeteilt.

Fräulein Lisa Jacoby, München wird nach längerer Aussprache durch einstimmige Billigung als Sektionsmitglied aufgenommen.

Vors. Scheuer berichtete über das Verhalten des amtierenden Geistlichen, des Kaplans Els, bei der Beerdigung am 16. VII. 30 des im [Kaiser] tötl. verunglückten Sekt. Mitgliedes Schwarz: „Ohne auf den Lebenslauf des Verunglückten einzugehen, hat Els mit schreiner Srimme ausgeführt, er erhebe keine Anklage gegen den Verstorbenen und gegen die Eltern, er klage aber die Presse mit ihren Sportberichten und die Vereine an, die Schul daran seinen, daß sich der Sportgeist in die Herzen der jungen Leute hineingefressen habe. Die Stelle, welche sich gegen die

Vereine richte, könne sich nur gegen den Alpenverein, die Bergsteigerriege und den Schiclub richten, deren Mitglied der Verstorbene gewesen sei.“

Der 1. Vorsitzende verliest sodann ein Beschwerdeschreiben an das bischöfliche Ordinariat München, das die einstimmige Zustimmung aller Ausschußmitglieder fand.

Weinberger

5. Ausschußsitzung der Sektion
am 15. Oktober 1930 im Hotel Wendelstein.

Anwesend: Scheuer, Gallwitzer, Weinberger, Loth, Lodroner, Senft, Kämpfel, Adamowsky, Schluttenhofer, Konrad, Heliel, Deeg, Römersperger, Lechenberger.

Nach einem kurzen Berichte des I. Vorsitzenden wurde einstimmig beschlossen, dem Ehrenmitgliede der Sektion, Herrn D' Jul. Mayer – Brannenburg anläßlich seiner goldenen Hochzeitsfeier eine kleine Ehrung zuteil werden zu lassen. Zum Ankaufe einer Gabe wird ein Betrag bis zu 80.- RM zur Verfügung gestellt.

Ein weiterer Beschluß wurde dagehend gefaßt, daß am Donnerstag, den 11. Dez. 30 im Flötzingersaal die ordentliche Mitgliederversammlung stattfinden soll.

Mit allen gegen 1 Stimme (Weinberger) wurde schließlich die Abhaltung einer Tanzunterhaltung im nächsten Fasching beschlossen.

In der Angelegenheit Els verliest der 1. Vorsitzende die Antwort des Ordinariats München.

Lechenberger lenkt das Augenmerk der Ausschußmitglieder auf die dringende Notwendigkeit für die Bücherei der Sektion ein anderes Unterkommen zu suchen, da der heute zur Verfügung stehende Raum infolge seiner Feutigkeit auf Dauer nicht zu gebrauchen sei.

Weinberger

6. Ausschußsitzung der Sektion
am 27. November 1930 im Hotel Wendelstein:

Anwesende: Scheuer, Gallwitzer, Weinberger, Adamowsky, Loth, Müller, Schluttenhofer, Römersperger, Konrad, Heliel, Lodroner.

Es wurde die Tagesordnung für die bevorstehende ordentliche Mitgliederversammlung festgestellt und besprochen. Dabei erklärten die Herren Scheuer, Weinberger und Kämpfel, daß sie eine Wiederwahl nicht mehr annehmen werden und sich daher gar nicht mehr zur Wahl stellen würden.

Die übrigen anwesenden Herren erklärten sich bereit, eine allenfallsige Wiederwahl anzunehmen. Müller berichtete schließlich über die Wasserversorgung der Seitenalm und über einen damit im Zusammenhange stehenden Grundstückstausch.

Weinberger

7. Ausschußsitzung der Sektion
vom 17. Dez. 1930 im Flötzingersaale.

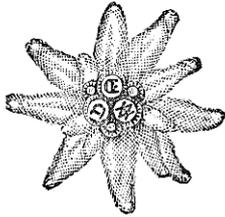
Anwesende: Scheuer, Gallwitzer, Weinberger, Loth, Lodroner, Senft, Kaempfel, Adamowsky, Müller, Schluttenhofer, Konrad, Heliel, Deeg, Römersperger, Lechenberger.

Der Vorsitzende berichtete, daß die ursprünglich auf den 11. Dez. angesetzte ordentliche Mitgliederversammlung an diesem Tage nicht stattfinden konnte, weil der Flötzingersaal bereits anderweitig vergeben war.

Es war daher die Verlegung der Mitgliederversammlung auf den heutigen Tag notwendig geworden.

Im übrigen galt die Aussprache der sich unmittelbar anschließenden ordentl. Mitgliederversammlung.

Weinberger



Bericht

der

Sektion Rosenheim des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins E.V. über das 53. Vereinsjahr 1930

I. Mitgliederstand.

Wieder geht ein Jahr zur Neige und damit entsteht für den Chronisten die Pflicht, den Sektionsmitgliedern das Wichtigste aus dem vergangenen Vereinsjahre — dem 53. seit dem Bestehen der Sektion — zu berichten.

Die schlechten wirtschaftlichen Verhältnisse hemmten auch die Tätigkeit der Sektion und ließen manches, was teils wünschenswert, teils notwendig wäre, nicht bis zur Ausführung reifen. Mit 614 Mitgliedern geht die Sektion in das neue Jahr, gegenüber 651 im Jahre 1929, 676 im Jahre 1928, 717 im Jahre 1927. Wenn der Rückgang auch nicht besorgniserregend ist, so macht er sich doch schon auf der Habenseite der Vereinsrechnung fühlbar.

Im Berichtsjahre erfuhr die Zahl der Ehrenmitglieder keine Änderung, doch brachte die ordentliche Mitgliederversammlung am 17. Dezember 1930 zwei neue Ehrenmitglieder: Herrn Justizrat Joseph Scheuer, Rechtsanwalt in Rosenheim und Herrn Michael Kämpfel, Postoberinspektor in Rosenheim, die beide auf eigenen Wunsch nach langjähriger Tätigkeit in der Vorstandschaft aus dieser ausschieden.

Den Dank für die großen Verdienste, die sich die beiden Herren um das Ansehen und das Gedeihen der Sektion erworben haben, konnte die Sektion nicht besser zum Ausdruck bringen, als durch die Verleihung der höchsten Auszeichnung, die sie zu vergeben hat, der Ehrenmitgliedschaft. Wünschen wir, daß es beiden vergönnt sein möge, sich ihrer alpinen Würde noch recht lange zu erfreuen.

Die Sektion betrauert den Tod 5 treuer Mitglieder in diesem Jahre; es starben:

Herr Adler Heinrich, Elektromonteur in Rosenheim
Herr Fanschuh Ignaz, Reichsbahninspektor a. D. in Rosenheim
Herr Lechleuthner Dr. Anton, Sanitätsrat in Rosenheim
Herr Schober Franz, Major in München
Herr Schwarz Otto, Buchdrucker in Rosenheim

Herr Schwarz ist im Kaiser abgestürzt.

Ihren verstorbenen Mitgliedern wird die Sektion ein treues Gedenken bewahren.

II. Versammlungen und Vorträge.

In 6 Ausschußsitzungen wurde über Sektionsangelegenheiten beraten und beschlossen. Am 15. Februar führte ein Tanzkränzchen die Sektionsmitglieder und deren Freunde im Hofbräusaale zusammen. Die ordentliche Mitgliederversammlung fand am 17. Dezember im Flötzingersaale statt. Sie war von 45 Mitgliedern besucht. 7 Vorträge bot die Sektion ihren Mitgliedern und anderen Bergfreunden.

Es sprachen:

Am 9. 1. 30 Bauer Hubert über: Erdjas Dagh, Erlebnisse um einen Berg Kleinasiens.

Am 13. 2. 30 E. Salisko — München über: Hochtouren im Kaunergrat und Ögtal.

Am 6. 3. 30 Dr. Allwein — München über: Die Deutsche Himalaja-Expedition 1929

Am 15. 4. 30 Brass — Rosenheim über: Zwei Überschreitungen Schweizer Hochgipfel.

Am 23. 10. 30 Dr. Burmester — München über: Eine Durchquerung der Djurdjorra-Kette im algerischen Atlas, Algerien, Tunesien und Ägypten.

Am 18. 11. 30 G. Kröner — Traunstein über: Die dritte Durchkletterung der direkten Ostwand des Montblanc aus dem Brenvagletscher Route: „la sentinelle rouge.“

Am 4. 12. 30 C. Schwerla — München über: Von Kanada zum Colorado als Wildwasser-, Berg- und Farmbummler.

Die Vorträge waren immer sehr gut besucht, der letzte brachte ein ausverkauftes Haus. Auch hier seien die Vortragenden für die genußreichen Stunden, die sie uns boten, nochmals bedankt.

III. Tätigkeit der Sektion im Arbeitsgebiet.

Brünstein.

Der langjährige Betreuer unseres Brünsteinhauses, Michael Kämpfel, verabschiedet sich mit folgendem Berichte:

Die Pächterseheleute Josef und Margarete Külbel bewirtschafteten auch heuer das Brünsteinhaus zur allgemeinen Zufriedenheit. Das Haus und seine Umgebung sind in bester Verfassung. Die Zahl der Besucher, hauptsächlich der zahlungskräftigen, ist gegen das Vorjahr bedeutend zurückgegangen, besonders in den Übergangszeiten war die Touristeneinkehr eine auffallend geringe. Das Fremdenbuch zeigt 3500 Einträge, das polizeiliche Übernachtungsbuch 700. (Im Vorjahre waren die entsprechenden Zahlen 5000 bzw. 865)

Der Wintersport von Weihnachten 29 bis Mitte März 30 war nicht hervorragend, auch der Sommer war in der Hauptfremdenverkehrszeit vom Wetter nicht begünstigt und deshalb auch geschäftsnachteilig.

An Neuanschaffungen sind zu erwähnen: Ein Dutzend Stühle für das Gastzimmer und eine eiserne Stiege am Dr. Julius Mayr-Weg beim Aufstieg gleich nach der Klamm.

Der Fahrweg und die übrigen Zugangswege waren dauernd in verhältnismäßig gutem Zustande, ausgenommen der Weg über die Schoisser-Alm und im Stapfen des Forstamtes.

Die bescheidene Geburtstagsfeier eines Stammgastes, ein feuchtfrohlicher Junggesellenabschied und ein fideler Jagdherrenabend unterbrachen ausnahmsweise die Alpenruhe, jeweils bis zum hüttenordnungsgemäßen Schlußzeichen.

Den Zeitungsverlagen des „Bergkameraden“, der „Bergsteigerzeitung“, der „Grünen Post“, sowie der beiden Rosenheimer Tagesblätter sei für kostenlose Einweisung bzw. für entgegenkommende Berichterstattung Dank gesagt.

Und nun zum Schlusse meines Berichtes kommt heuer auch das Schlußwort für mich selbst als Schlußzeichen meiner 15 jährigen Tätigkeit als Brunnsteinhausreferent und meiner 23 Jahre langen Tätigkeit als Ausschußmitglied.

Heranschleichende Alterserscheinungen schreiben mir vor, mich als Sektionsausschußmitglied amtsmüde zu fühlen. Bei meinem Ausscheiden danke ich den Herren Ausschußmitgliedern und der Sektion für die mir vielfach zu Teil gewordene Unterstützung. Ich rufe dem Brunnsteinhaus und seinem künftigen Referenten ein kräftiges Berg-Heil zu mit der Versicherung, nach wie vor ein getreuer Brunnsteinverehrer zu bleiben, bis mir das Schicksal den Bergschuh für immer beschlagnahmt.

Hochriesgebiet.

1. Schihütte.

Berichterstatter: Schluttenhofer. Unsere Schihütte, welche als erste Winterhütte des D. u. Ö. A. Vereins gilt, hat auch das 17. Jahr ihres Bestehens gut überdauert. Der letzte Winter hat sich leider nicht so gut eingestellt, wie sein Vorgänger. Besonders schlecht waren die Schneeverhältnisse während der Weihnachtszeit. Am 6. Januar waren die Hänge der Hochries statt mit einer Schnee-, mit einer Eisdecke überzogen, die manchen Unfall verursachte.

Der Besuch der Hütte war wieder gut. Rund 1000 Besucher trugen sich in das Hüttenbuch ein. Dazu dürfen wohl noch 500 Hochriesbesucher gerechnet werden, welche ihren Besuch im Buche nicht vermerkten oder welche keinen Platz in der Hütte mehr fanden. Die sonntäglichen Hüttenwachen wurden wieder in dankenswerterweise von Sektionsmitgliedern und von Mitgliedern der Bergsteiger- und Schneeschuhriege des Turn-Vereins von 1860 durchgeführt.

Der Verkehr auf der Hütte nimmt, wie die Besucherzahl beweist, immer mehr zu. Den Anforderungen des Massenandranges konnten die Hüttenwachen nicht mehr gerecht werden. Reinlichkeit und Ordnung mußten unter diesen Umständen leiden.

In diesem Jahre wird die Hütte einfach bewirtschaftet. Sie ist jeweils von Samstag abend bis über den Sonntag, ebenso an allen Feiertagen geöffnet. Den Dienst als Hüttenwirt versieht Ludwig Lämmer. Er wird Tee, Limonade, die alpine Erbswurstsuppe mit und ohne Würstchen usw. gegen möglichst billiges Geld verabreichen.

Bedauerlicher Weise sind im letzten Winter starke Beschädigungen durch Rohlinge an Einrichtungsgegenständen, Fensterscheiben, Geschirren, Werkzeugen und dgl. verursacht worden. Auch von den Hüttenwachen wurden oft Klagen darüber geführt, daß die Hütte von Wochengästen in der größten Unordnung verlassen wurde. Aus diesen und vielen anderen Gründen ist die Bewirtschaftung der Hütte notwendig geworden.

Heuer mußte die Westseite des Daches ausgebessert werden. Die Verschindelung des ganzen Daches ist ziemlich schadhaft und wird nicht mehr allzulange halten. An der Nordseite mußten ein neues Windbrett und neue Fensterstockverkleidungen angebracht werden. Der Herd mußte ausgemauert werden.

Die Hütte wurde im Innern gründlich gereinigt, sodaß sich jeder Besucher in dem gemütlichen Raume recht wohl fühlen kann.

2. Seitenalm.

Berichterstatter: Müller. Im vergangenen Winter wurde ein Einbruch in der Wirtschaftshütte festgestellt. Verschiedene, dem Pächter gehörige Gegenstände wurden beschädigt. Der Einbrecher fand seinen Weg durch einen schadhaften Fensterstock.

Die im Vorjahre begonnenen Verbesserungsarbeiten wurden in diesem Jahre zum Teile vollendet. Bereits im Jahre 28 drohte der Einsturz der Holzabspernung an der Terasse vor der Wirtschaftshütte. Durch eine Steinmauer wurde ein dauerhafter Ersatz geschaffen. Zur Vermeidung von Unfällen wurde ein Eisengeländer angebracht. Ferner wurden die beiden Stallgebäude einer gründlichen Erneuerung unterzogen. Es wurden die schadhaften Mauerteile ausgebessert, der Außenverputz vollkommen erneuert und getüncht.

Die Dächer dieser beiden Gebäude wurden ausgebessert und umgedeckt. Es dürften somit für diese beiden Gebäude auf einige Jahre keine größeren Ausgaben notwendig werden. Kleinere Instandsetzungsarbeiten, die durch Winterschäden entstehen, sind nie zu vermeiden.

Wegausbesserungen wurden vorgenommen vom Moserboden und von der Spatenau zur Seitenalm.

Außerdem wurden wieder 4000 Fichten- und Föhrenpflanzen eingesetzt, ein Teil davon am Schrecksattel. Die Anpflanzungen der früheren Jahre gedeihen gut.

Die Pächterseheleute Koller führten heuer die Wirtschaft im 12. Jahre. Die Bewirtschaftung ist mustergiltig.

Trotz des schlechten Sommerwetters sind 1100 Besucher zu verzeichnen, mit den Nichteingeschriebenen dürften 2000 Gäste die schön gelegene Seitenalm besucht haben, um auf einige Stunden den Alltagsrummel zu vergessen.

Heuer hat der Winter bereits am 24. Oktober seinen Einzug auf der Hochries gehalten.

Markierungstätigkeit.

Berichterstatter: Deeg. Im Bezirke links des Inns wurden die Wege zum Teile abgegangen und die Markierungen dabei nach Bedarf ausgebessert. Rechts des Inns wurde die Strecke Achenmühle — Grainbach — Seitenalm — Hochries — Seitenalm — Spatenau — Duit — Kirchwald — Nußdorf vollständig neu markiert, fehlende Wegtafeln angebracht, unleserliche oder beschädigte ausgetauscht.

Seile.

Berichterstatter: Deeg. Auch in diesem Jahre wurde dem Seilbestande der Sektion besonderes Augenmerk zugewendet. Unsere Kletterer werden mit Freude feststellen können, daß die nicht mehr ganz einwandfreien Seile aus der Inflationszeit verschwunden sind. Die beiden Seilausgabestellen bei Verw. Müller und bei Römersperger stellen den Mitgliedern nur noch Qualitätsseile zur Verfügung.

Aber eine eindringliche Bitte: Bringt die entliehenen Seile sofort nach Beendigung der Tour in trockenem, gereinigtem Zustand an die Ausgabestelle zurück! Ein Weitergeben unter der Hand ist durchaus unzulässig! Behandelt das Seil während und nach der Tour mindestens ebensogut, wenn nicht besser, als wenn es Euer eigenes wäre!

Alpines Rettungswesen.

Berichterstatter: Heliel. Im Arbeitsgebiete der Sektion ist das Rettungswesen folgendermaßen gegliedert:

- 1.) Rettungsstelle Brannenburg. Zugehörige Meldestellen: Wendelsteinhaus, Mitteralm, Nußdorf.
- 2.) Rettungsstelle Oberaudorf. Zugehörige Meldestellen: Brunnsteinhaus, Tatzelwurm, Hocheck, Regau, Fischbach, Kiefersfelden.
- 3.) Rettungsstelle Frasdorf. Zugehörige Meldestellen: Hofalm, Hochrieshütte, Seitenalm, Törwang.

IV. Bücherei.

Berichterstatter: Lechenberger. Die Sektionsbücherei, Färberstraße 45, war jeden Dienstag von $\frac{1}{2}$ 1 Uhr bis $\frac{1}{2}$ 2 Uhr geöffnet, ausgenommen die Zeit vom 15. Juli bis 30. August.

Sie wurde wie im Vorjahre von 48 Mitgliedern benützt, die Zahl der entliehenen Werke ist von 479 auf 407 zurückgegangen.

Eine ziemliche Anzahl stark abgenützter Bände wurde wieder neu gebunden
Neu beschafft wurden folgende Werke:

1. Sektion Bayerland: Anwendung des Seiles. 14. Aufl. 1930 (Werbegabe der S. Bayerland)
2. Bädeker: Riviera, Südöstl. Frankreich, Korsika, Oberitalienische Seen, Bozen, Meran, Genfersee 6. Aufl. 1930
3. Bädeker: Schweiz, Chamonix, Oberitalien. Seen, 38. Aufl. 1930
4. Zdarsky: Beiträge zur Lawinenkunde.
5. Der Hochtourist, IV. Bd. 5. Aufl. 1930
6. Der Hochtourist VIII. Bd. 5. Aufl. 1930
7. Heß-Pichl: Gesäuse und Ennstaler Berge. Führer. 9. Aufl. 1930
8. Engiadina: Schiführer des Oberengadins.
9. Dr. med. Kolb: Der Nothelfer in Unglücksfällen.
10. Geiser Alfred: Steiermark in Bildern.
11. Finkh Ludwig: Der Bodensee.
12. Fischer Hans: Der Großglockner.
13. Rickmer-Rickmers: Alai! Alai!
14. Pallog: Das Wetter.
15. Lundmark: Das Leben auf anderen Sternen.
16. Renker: Die Stadt der Jugend.
17. Wehner: Sieben vor Verdun.
18. Bojer: Die Lofotfischer.
19. Skitourenkarte vom Oberengadin.
20. Zeitschriften: Winter,
Deutsche Alpenzeitung,
Der Bergkamerad,
Die Alpen (Schweizer Alpenklub).
21. Zeitschrift des D. u. Ö. Alpenvereins, Jahrgang 1929, 1930.

Folgende Werke erhielt die Sektion aus Mitgliederkreisen geschenkt:

1. Kurz Marzel: Walliser Schiführer.
Bd. I. Ausgabe in französischer Sprache,
Bd. II. Ausgabe in deutscher Sprache.
Beide Bücher sind Geschenke des Herrn Köck.
2. Belsazar Hacquet: Leben und Werke.
Geschenk des Herrn Senft.
3. Gückel: Führer durch Forchheim und Umgebung.
4. Meyers Reiseführer, Oberbayern und München
5. Skiläuferkarte der westl. Chiemgauer Berge und Kaisergebirge.
6. Brunns Spezialkarte vom Wettersteingebirge.
7. Brunns Spezialkarte der Umgebung v. Reichenhall, Traunstein u. Salzburg
8. Brunns Spezialkarte von Rosenheim, Kaiser, Kißbühler.
9. Brunns Spezialkarte Kaiser und Kißbühler.

Die unter Ziff. 3-9 aufgeführten Bücher und Karten sind ein Geschenk des Herrn Loth.

Den Spendern sei hier bestens gedankt.

Dem treuen Mitarbeiter des Bücherwerts, Herrn Arno Loth, gebührt an dieser Stelle der allgemeine Dank der Sektion und insbesondere der Benutzer der Bücherei.

V. Ehrungen.

Aus Anlaß der 25 jährigen Mitgliedschaft zum D. und Oe. Alpenverein wurden folgende Sektionsmitglieder mit dem silbernen Edelweiß ausgezeichnet:

Arnold Franz X., Kaufmann in Graßing
Frank Wilhelm, Oberregierungsbaurat in Würzburg
von Daumiller Friedrich, Reichsbahnoberinspektor in Rosenheim
Keil Franz, Buchdruckereibesitzer in Rosenheim
Prümm Max, Obergeringieur in Rosenheim
Rais Karl jun., Direktor in Rosenheim
Weinberger Hubert, Rechtsrat in Rosenheim

Von der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an zwei verdiente Sektionsmitglieder wurde bereits oben berichtet.

VI. Tourenwesen.

Berichterstatter: Römersperger. All das, was man sich zu Anfang des vergangenen Winters vom Schnee versprochen hatte, wurde zum größten Teile zu Wasser, ja es wäre bei mancher Unternehmung gut gewesen mit den Brettern auch das Regendach mitzuführen. Aber all die Wetterläuten konnten unsere rührigen Mitglieder nicht abhalten, hinauszuwandern zu froher Fahrt und hartem Kampf auf den langen Hölzern. Überall in den Ostalpen, sei es in der Silvretta, im Arlberg, in den Stubaiern, den Ötztalern, der Glockner- und Venedigergruppe war unser Sektionszeichen zu sehen. In Wochenendfahrten wurden gerne besucht die oberen Inntaler-, die Kitzbühler- und die Hopfgartner Schiberge. Der Hauptbesuch galt natürlich wie immer unserem Heimatberg, der Hochries und seiner näheren weiteren Umgebung.

Der von der Sektion im Vereine mit der Schneeschuh- und Bergsteigerriege des Turnvereins von 1860 abgehaltene Schikurs war gut besucht. Herrn Hauptlehrer Meier, der die mühevollen Arbeit des Kursleiters auf sich nahm, sei hier der beste Dank der Sektion angesprochen.

Eine Schiführungsfahrt über Hochries-Predigtstuhl zum Spitzstein und Mühlgraben vereinigte 5 Teilnehmer.

Die sehr schlechten Witterungsverhältnisse des letzten Sommers ließen manchen schönen Urlaubsplan scheitern. Gleichwohl sind wieder eine große Zahl von hervorragenden Gipfeln und Wänden von Sektionsmitgliedern bezwungen worden. Besucht wurden der Dachstein, der Hafner, Ankogel, die Sonnblickgruppe, das Glockner- und Venedigergebiet, die Stubaiern, Ötztaler, die Mieminger, das Karwendel- und Wettersteingebirge, die Allgäuer und die Dolomiten, ja sogar die Bernina.

Hervorgehoben zu werden verdienen ob ihrer alpinen Leistungen Frl. Maria Rung, die in der Bernina mehrere 4000 m-Gipfel bezwang, dann wieder unser Altmeisterbergsteiger Arno Loth, der trotz seiner hohen Jahre viele Junge weit hinter sich läßt.

Auch von unseren jüngeren Sektionsmitgliedern verdienen die bergsteigerischen Leistungen der Herren Obermaier, Heliel jun, Hintermeier, Huthmann, Huber Josef und Frank anerkennende Erwähnung.

4 sommerliche Führungstouren wiesen nur eine schwache Teilnehmerzahl auf.

Nach den eingelaufenen Tourenberichten wurden von Sektionsmitgliedern erstiegen:

In 531 Fahrten 1718 Gipfel. Davon entfallen auf den Sommer 312 Fahrten mit 1104 Gipfeln und auf den Winter 219 Fahrten mit 613 Gipfeln.

Von den erstiegenen Gipfeln haben 3 über 4000 m, 281 über 3000 m, 612 über 2000 m und 804 über 1500 m.

VII. Vermögensaufstellung und Jahresrechnung.

1. Vermögensaufstellung für das Jahr 1930

Aktiva		Passiva	
	RM.		RM.
Brünsteinhaus	6500.—	Hypotheken	1100.—
Seitenalm	4500.—	Darlehen	5000.—
Schihütte	2500.—	Vermögensstand	11502.22
Bücherei	650.—		
Jahrbücher	50.—		
Führer	2500.—		
Anteil der Landw. Bank .	50.—		
Darlehenskonto	630.50		
Guthaben b. Postscheckk.	22.13		
Guthaben b. d. Sparkasse	95.91		
Barbestand	103.68		
	<u>17602.22</u>		<u>17602.22</u>

2. Jahresrechnung für 1930

Einnahmen		Ausgaben	
	RM.		RM.
Beiträge	6130.—	Beiträge	3040.—
Jahrbücher	764.—	Jahrbücher	824.—
Brünsteinhaus	1460.—	Brünsteinhaus	1197.61
Seitenalm	1200.—	Seitenalm	2332.21
Schihütte	440.49	Schihütte	581.05
Sonstige Einnahmen . . .	587.62	Vorträge	407.17
		Bücherei	384.64
		Beihilfen	300.—
		Porto	75.98
		Verwaltung	300.—
		Sonstige Ausgaben . . .	918.43
	<u>10582.81</u>		<u>10361.09</u>

Einnahmen 10582.81 RM.

Ausgaben 10361.09 „

Kassabestand 221.72 RM.

VIII. Vorstand und Ausschuss.

Satzungsgemäß hatte die ordentliche Mitgliederversammlung am 17. Dezember 1930 für die nächsten 3 Vereinsjahre eine Neuwahl der Vorsitzenden und des Ausschusses vorzunehmen.

Die bisherigen Ausschußmitglieder Justizrat Scheuer, Rechtsrat Weinberger und Postoberinspektor Kämpfel hatten eine Wiederwahl abgelehnt.

Die Neuwahl ergab folgende Zusammensetzung des Ausschusses:

I. Vorsitzender: Studienprofessor Gallwitz, Rosenheim

II. Vorsitzender: Studienprofessor Ermann, Rosenheim

Mitglieder des Ausschusses:

Adamosky Georg, st. Baukontrolleur; Deeg Rudolf, Bauamtsobersekretär; Heliel Josef, Holzhändler; Keil Franz jun., Buchdrucker; Konrad Paul, Ingenieur; Lechenberger Anton, Lehrer; Lodroner Adolf, st. Obersekretär; Loth Arno, Buchhändler; Müller Anton, Brauereiverwalter; Obermeier Johann B., Elektriker; Römersperger Ferdinand, Elektriker; Schluttenhofer August, Malermeister; Senft Hans, Kaufmann, sämtliche in Rosenheim.

Allen Sektionsmitgliedern wünscht ein bergfrohes 1931 mit kräftigem

Berg - Heil!

Der Ausschuß.